

Der Bürgermeister

Hilden, den 26.05.2010

AZ.: III/51-an/rk



Hilden

WP 09-14 SV 51/043

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Bericht über den Austausch mit dem Warringtoner Jugendparlament

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Jugendhilfeausschuss	30.06.2010	

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über den Austausch mit dem Warringtoner Jugendparlament zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Personelle Auswirkungen: Nein

Erläuterungen und Begründungen:

1. Vorgeschichte

Mit einem Besuch von Mitarbeitern und Politikern der Stadt Warrington in Hilden im Winter 2007 nahm alles seinen Anfang. Bei diesem Kurzbesuch trafen auch Fachkräfte des Youth Service Warrington und der Jugendförderung Hilden, sowie Jugendliche beider Städte aufeinander. Der Kontakt zwischen den Fachkräften war von Anfang an freundschaftlich und inhaltlich fundiert. Auch die Jugendlichen kamen schnell ins Gespräch, schlossen spontan Freundschaft und waren interessiert an der Arbeit des jeweils anderen Jugendparlamentes. Die Idee, eine „inhaltlich politische, außerschulische Jugendbegegnung“ zwischen den Jugendparlamenten der Partnerstädte zu organisieren, nahm schnell Gestalt an.

2. Jugendbegegnung in Warrington im Herbst 2009

2.1 Finanzielle Förderung durch die EU

Unter dem Titel „Die Einbeziehung und Beteiligung von Jugendlichen an kommunalen Planungsprozessen“ stellten beide Städte für das EU Programm JUGEND FÜR EUROPA / JUGEND IN AKTION Anträge auf Fördergelder für die Jugendbegegnung. Die Anträge wurden genehmigt, so dass beide Städte 70 % der entstandenen Kosten aus dem Programm erstattet bekamen. Die restlichen 30 % trugen die jeweiligen Städte.

2.2 Zusammenfassung der Jugendbegegnung in Warrington

In den Herbstferien 2009 reisten zehn Jugendliche des Jugendparlaments Hilden und zwei Fachkräfte der Jugendförderung nach Warrington. Dort trafen sie sich mit Jugendlichen des Youth Council Warrington und starteten einen Vergleich der Jugendparlamente. Sechs Tage lang wurden demokratische Prozesse, Beteiligungsmöglichkeiten und deren Strukturen an Projektbeispielen erklärt, verglichen und diskutiert. Arbeitsmethoden wurden kennen gelernt und vor Ort erprobt, Begegnungen und Diskussionsrunden mit Personen aus Verwaltung und Politik haben stattgefunden.

Neben den Workshops und Diskussionsrunden zur originären Arbeit der Jugendparlamente wurde der Blick auch auf Europa gerichtet. Im Rahmen eines Workshops haben die Jugendlichen ihr Wissen über Europa erweitert und versucht, einen ersten eigenen Standpunkt zu Europa zu entwickeln.

Die politisch motivierten Treffen und Workshops waren in ein abwechslungsreiches Ausflugs- und Aktionsprogramm eingebettet. Aktivitäten wie Bowling und Klettern in Kombination mit Ausflügen nach Manchester, Chester und London, ließen das Projekt zu einem nachhaltigen Erlebnis werden.

2.3 Folgeprojekte und Arbeitsergebnisse

2.3.1 Speed Debating

Die Mitglieder des Jugendparlaments Hilden haben in Warrington das so genannte „Speed Debating“ als eine Beteiligungsform für Jugendliche kennen gelernt. Die lebendige Atmosphäre und die Nachhaltigkeit dieses Projektes haben die Jugendlichen begeistert. Am 18.2.2010 wurde die Methode vom Jugendparlament im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Der Ausschuss befürwortete die Einführung von Speed Debating in Hilden. Die erste Veranstaltung dieser Art ist zurzeit in Planung und wird am 24.6.2010 im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium stattfinden.

2.3.2 Workshopergebnisse

Aus den Workshops der beiden Jugendparlamente sind drei konkrete Projektideen / Arbeitsergebnisse hervorgegangen:

- a) Als Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit der Jugendparlamente wurde die Entwicklung eines gemeinsamen Logos vorgeschlagen und befürwortet.
- b) Es entstand die Idee einer gemeinsamen Homepage, die neben Informationen über die Aufgaben und Projekte der Jugendparlamente auch ein Chatforum für alle interessierten Jugendlichen aus Hilden und Warrington beinhalten soll.
- c) Das Jugendparlament Hilden hat sich in den vergangenen zwei Jahren an vielen Projekten gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus beteiligt. Da in Großbritannien die „British National Partie“ rechtsgerichteten Populismus betreibt, setzten sich die Jugendlichen für ein gemeinsames Projekt gegen Diskriminierung ein.

Diese drei benannten Themen waren Arbeitsgrundlage für die Workshops beim Gegenbesuch des Youth Council Warrington in Hilden.

3. Jugendbegegnung in Hilden in den Osterferien 2010

3.1 Zusammenfassung der Jugendbegegnung in Hilden

In den Osterferien 2010 fand der Gegenbesuch des Youth Council Warrington in Hilden statt. Zehn Jugendliche aus Warrington und drei Fachkräfte des Youth Service Warrington waren sechs Tage lang zu Gast in Hilden.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Jugendbegegnung lag diesmal in der Weiterführung der oben genannten Projektideen. Zudem fand auch wieder ein Workshop zum Thema Europa statt. Hier lag der Schwerpunkt diesmal auf dem Aufbau und der Zusammensetzung des Parlaments. In einem Planspiel setzten sich die Jugendlichen aktiv mit der Arbeitsweise des Parlaments und den unterschiedlichen Standpunkten der Parteien auseinander.

Neben den politisch motivierten Workshops und Diskussionsrunden lernten die Jugendlichen die drei städtischen Jugendeinrichtungen, die Jugendhilfwerkstatt und andere Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten von Hilden kennen. Zudem fanden drei Tagesausflüge nach Solingen, Düsseldorf und Duisburg / Oberhausen (Ruhr 2010) statt.

3.2 Arbeitsergebnisse

a) Freundschaftslogo

In einem Workshop entwickelten Jugendliche beider Städte mit Unterstützung von einem Grafiker das geplante Freundschaftslogo.

b) Homepage

Eine zweite Gruppe entwickelte das Web-Layout für die geplante Homepage. Die Seite soll auf jeden Fall zweisprachig betrieben werden.

c) Projekt gegen Diskriminierung

Eine weitere Gruppe Jugendlicher entwickelte Ideen für ein Projekt gegen Diskriminierung, das in beiden Städten parallel stattfinden soll. Angedacht sind ein Photo- und Filmprojekt, sowie ein Kurzgeschichtenwettbewerb an Schulen. Unklar ist bisher der konkrete Termin, an dem diese Idee umgesetzt werden soll.

3.3 Folgeprojekte

Nach der konkreten Ausarbeitung und Entwicklung dieser Ideen, sollen diese im nächsten Schritt umgesetzt werden. Hierzu sind vor allem präzise und verbindliche Arbeitsabsprachen zwischen den Fachkräften beider Städte notwendig. Zuständigkeiten müssen geklärt und Arbeitsschritte vereinbart werden. Zudem wird bereits nach Finanzierungsmöglichkeiten für weitere Jugendbegegnungen gesucht.

4. Wie Jugendliche profitieren!

Getragen und motiviert wird dieses auf Nachhaltigkeit angelegte Projekt von der Begeisterung und der individuellen Entwicklung der Jugendlichen.

Die Teilnahme an einem Jugendaustausch ist neben dem formellen Lernen in Workshops etc. auch stark durch informelles Lernen geprägt. Jugendaustausch unterstützt und fördert junge Menschen beim Erwerb von Sachkenntnissen und kulturellem Knowhow. Einstellungen können hinterfragt, hinzu gewonnen werden und in vielfältigen Zusammenhängen erprobt werden.

Jugendaustausch fördert in hohem Maß

- die Kommunikation in einer Fremdsprache,
- die Kommunikationsfähigkeit (non-verbal, zuhören, sprechen),
- das Selbstbewusstsein,
- das Verantwortungsbewusstsein,
- die Fähigkeit, mit verschiedenen Kulturen und Umgebungen zu interagieren,
- die Erweiterung des individuellen Horizontes
- die aktive Teilnahme in der Gesellschaft,
- die Fähigkeit, Probleme zu beheben und Konflikte in einer Gruppe zu lösen,
- die Fähigkeit, durch Planung und Organisation Ideen in Handlungen umzusetzen,
- das Zusammenarbeiten in einem Team.

Für die Teilnahme an der Jugendbegegnung habe die Jugendlichen ein Zertifikat (Youth Pass) ausgestellt bekommen, der ihre neu erworbenen Fähigkeiten differenziert beschreibt und z.B. bei Bewerbungen von Nutzen sein kann.

Anliegend einige photographische Impressionen der Jugendbegegnungen.

